

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung
von Unternehmensdaten



Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)

Firma
Information
Bezeichnung
Bizerba SE & Co. KG, Balingen
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 18.11.2022 Sprache: Deutsch

Bizerba SE & Co. KG

Balingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der Bizerba SE & Co. KG, Balingen

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Unternehmensstruktur

Bizerba bietet ein weltweit einzigartiges Lösungsportfolio aus Hard- und Software rund um die zentrale Größe "Gewicht" für Kunden der Branchen Handwerk, Handel, Industrie und Logistik. Dieses Angebot umfasst Produkte und Lösungen für die Tätigkeiten Schneiden, Verarbeiten, Wiegen, Kassieren, Prüfen, Kommissionieren und Auszeichnen. Umfangreiche Dienstleistungen von Beratung über Service, Etiketten und Verbrauchsmaterialien bis hin zum Leasing runden das Lösungsspektrum ab.

Seit 1866 gestaltet Bizerba maßgeblich die technologische Entwicklung im Bereich der Wägetechnologie und ist heute in rund 120 Ländern präsent. Der Kundenstamm reicht vom global agierenden Handels- und Industrieunternehmen über den Einzelhandel bis zum Bäcker- und Fleischerhandwerk. Hauptsitz des seit fünf Generationen in Familienhand geführten Unternehmens mit weltweit rund 4.500 Mitarbeitern ist Balingen in Baden-Württemberg. Weitere Produktionsstätten befinden sich in anderen Teilen Deutschlands, Österreich, der Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, China, Großbritannien sowie in den USA und Kanada. Daneben unterhält Bizerba ein weltweites Netz von Vertriebs- und Servicestandorten.

1.2 Organisationsstruktur

Bizerba verfolgt eine ertragsorientierte, globale Wachstumsstrategie. Dafür haben wir eine effiziente Unternehmensstruktur etabliert. Das Kerngeschäft ist in acht Vertriebsregionen gegliedert: DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Italien/Griechenland, Western Europe,

Iberoamerica, Großbritannien, NAFTA, Asia/Pacific sowie Eastern Europe/Südafrika. Hinzu kommen unsere weltweiten Vertriebspartner als neuer Vertriebskanal.

Die Regionen werden durch **drei zentrale Business Units** bereichsübergreifend unterstützt:

- Die **Business Unit Retail** (mit Retail Systems und Food Processing) steht für Wäge- und Schneidelösungen sowie entsprechende Softwareprodukte und -lösungen für Handel und Handwerk. Der Kundenstamm umfasst selbstständige Einzelhändler, große Handelsketten, Unternehmen des Bäcker- und Fleischerhandwerks sowie aus der Gastronomie.

- Die **Business Unit Industry** (mit Industry Solutions und Labels & Consumables) steht für Lösungen im Industriebereich, also Geräte für Preis- und Warenauszeichnung, Prüfwaagen, Terminals, Inspektionssysteme, Logistiklösungen und Softwareprodukte sowie für ein umfangreiches Portfolio von Etikettenlösungen aus eigener Herstellung. Die Kunden stammen aus zahlreichen Bereichen der Lebensmittelherstellung, aber auch aus anderen Branchen wie Chemie, Pharma oder Automotive, in denen Lösungen zur Gewichtserfassung gefragt sind.

- Die **Business Unit Service** bildet die umfassende Klammer rund um unsere Lösungen, die weltweit von weitgehend eigenen Servicetechnikern installiert, betreut und gewartet werden. Unser breites Dienstleistungsportfolio beinhaltet zahlreiche Service-Modelle, global verfügbare Ersatzteile, Zubehör und Pflegeprodukte sowie ein ergänzendes Beratungs- und Schulungsangebot für eigene und 3rd Party Produkte.

Die Bizerba Geräteentwicklung ist im Zentralbereich Global Engineering für alle Divisionen zusammengefasst.

Zur Forcierung der digitalen Innovationskraft wurde in 2021 zudem der neue Bereich - BSS (Bizerba Software Solutions) geschaffen. In diesem Bereich werden unternehmensweit alle Softwarekompetenzen gebündelt, um Bizerba neben dem Kerngeschäft als digitalen Solution Provider zu etablieren.

Für eine noch intensivere Markt- und Kundenbetreuung wurde des Weiteren der neue Bereich Global Sales & Marketing geschaffen. Dies dient der Zusammenführung der Business Units Retail und Industry unter einer Führung, um die daraus resultierenden Synergien effizienter und effektiver zu nutzen. Darunter erweitert Bizerba die Vertriebsstrategie um zusätzliche Verkaufs- und Kommunikationskanäle. Zudem wird der Bereich Marketing nochmals unterteilt in Marketing Kommunikation und Demand Generation. Dies wird die Organisation stärken und die einzelnen Vertriebsregionen unterstützen.

Der Bereich Labels & Consumables wird zudem als einzelne Business Unit betrachtet. Daraus resultierend wurde ein Global Sales Leader rekrutiert, um diesen ehemals bei Industry zugeordneten Bereich stärker zu fokussieren.

Zusätzlich zu unserem Produkt- und Lösungsportfolio bietet die Tochtergesellschaft Bizerba Financial Services GmbH auf dem deutschen Markt umfangreiche Leasing-Dienstleistungen an. Diese beziehen sich auf die Finanzierung von Bizerba-Produkten, können aber auch für zahlreiche andere Gelegenheiten in Anspruch genommen werden.

Ende 2021 gehörten weltweit insgesamt 50 Beteiligungsgesellschaften in 30 Ländern zu Bizerba. Viele Länder ohne eigene Beteiligungsgesellschaft werden über Vertriebspartner bedient, sodass das Unternehmen weltweit in etwa 120 Ländern präsent ist. Der Stammsitz Balingen ist zugleich Hauptproduktionsstandort. Darüber hinaus besitzt Bizerba 14 weitere Fertigungsstätten - drei davon in Deutschland (Bochum, Meßkirch und Hildesheim) und elf im Ausland (Wien und Wiener Neudorf/Österreich, Trimmis und Mendrisio in der Schweiz, Mailand/Italien, Rennes/Frankreich, Milton Keynes/Großbritannien, Shanghai/China, Joppa, Maryland/USA und Montreal/Kanada).

Zur Erweiterung und Flexibilisierung der Produktionskapazitäten wurde in 2021 die serbische Gesellschaft Bizerba Production & Tech Center d.o.o., Beograd-Stari Grad/Serbien gegründet. Außerdem wurde mit der Bizerba Labels U.K. Ltd. Milton Keynes/Großbritannien ein weiterer Produktionsstandort für Etiketten eröffnet, der vorrangig den englischen Markt bedienen soll. Zum Ausbau der Vertriebsstruktur wurden zudem neue Vertriebsgesellschaften in Belarus und Uruguay gegründet.

Im Bereich Brotschneiden wurde das Portfolio um die Lösungen des deutschen Start Ups jmo solution GmbH, Witten/Deutschland, erweitert. Die Beteiligung im Rahmen einer Kapitalerhöhung sichert das Wachstum der jungen Gesellschaft und versetzt Bizerba in die Lage, künftig auch den Bakery-Bereich verstärkt zu bedienen.

Seit 2018 hält Bizerba zudem eine Minderheitsbeteiligung am israelischen Start-up Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, das durch seine Self-Scanning Lösung eine innovative Erweiterung des Produktportfolios ermöglicht. Durch eine weitere Investition im Jahr 2021 hat Bizerba ihre Beteiligung und ihren Einfluss auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens in diesem vielversprechenden Wachstumsmarkt weiter ausgebaut.

Die Bizerba Unternehmensgruppe betreut ihre Kunden durch ein dichtes Service- und Vertriebsnetz. Dieses ist in Deutschland, einem der nach wie vor wichtigsten Einzelmärkte, mit insgesamt 22 Service- und 12 Vertriebsstellen nahezu flächendeckend.

1.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Bizerba SE & Co. KG wird durch die Bizerba Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, wahrgenommen. Das Management Board setzt sich zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand (Andreas Wilhelm Kraut, zugleich Gesellschafter der Bizerba SE & Co. KG) und sechs Vice Presidents zusammen. Zum 1. Januar 2022 wurde der Vorstand um zwei weitere Personen erweitert. Das Vorstandsresort CFO wird nun durch Frau Angela Kraut (zugleich Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG) besetzt. Herr Thomas Schoen hat die Resorts CTO und COO übernommen.

1.4 Forschung und Entwicklung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von Bizerba ist die hohe Innovationskraft, durch die wir in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur kontinuierlich neue Produkte und Systeme entwickelt, sondern den technologischen Wandel in unseren Märkten maßgeblich mitbestimmt und vorangetrieben haben. Um unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken, investieren wir konsequent in Forschung und Entwicklung (F&E). Schwerpunkte hierbei sind die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Produkte sowie die Erforschung zukunftssträchtiger Technologien. Neben eigenen Kapazitäten binden wir auch externes Know-how in die F&E-Prozesse ein und kooperieren mit Hochschulen und verschiedenen Instituten. Ende 2021 waren in der Bizerba Gruppe insgesamt 455 Mitarbeiter mit F&E-Aufgaben beschäftigt, gegenüber 431 Personen am Vorjahresstichtag. Die Aufwendungen im Bereich F&E beliefen sich 2021 auf 37,5 mEUR (Vorjahr 37,0 mEUR). Davon entfielen 2,4 mEUR (Vorjahr 2,3 mEUR) auf Fremdleistungen.

Basierend auf unseren intensiven F&E-Aktivitäten meldete Bizerba 2021 insgesamt 15 Innovationen zum Patent an. Im selben Jahr wurden 36 Patente erteilt, die zum Teil Anmeldungen aus den Vorjahren betreffen. Insgesamt sind 256 Erfindungen zum Patent angemeldet beziehungsweise patentiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Konjunktur und Markt

2.1.1 Rahmenbedingungen

2021 erholte sich die globale Konjunktur zunächst deutlich von den starken Verwerfungen durch die Covid-19-Pandemie im Vorjahr. Nach kräftigen Zuwächsen im ersten Halbjahr bremsten Lieferengpässe und Preissteigerungen bei wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten die Konjunktur jedoch im weiteren Jahresverlauf die Dynamik. Außerdem entstanden neue Unsicherheiten durch das Auftreten von ansteckenderen Virusvarianten und die zunehmende Inflation. Im Gesamtjahr 2021 wuchs die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 5,9 % nach einem Rückgang um 3,1 % im Vorjahr.

In den Industrieländern lag das Plus laut IWF bei 5,0 % - gegenüber dem deutlichen Einbruch um 4,5 % im Vorjahr. Dabei erhöhte sich das BIP in den USA um 5,6 %. In der Eurozone nahm die Wirtschaftsleistung um 5,2 % zu, wobei Länder wie Frankreich (+6,7 %), Italien (+6,2 %) und Spanien (+4,9 %), die 2020 erhebliche Einbußen verzeichnet hatten, besonders stark expandierten. Für Russland errechnete der IWF auf vorläufiger Basis ein Wachstum von 4,5 %.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,8 %. Damit lag die Wirtschaftsleistung noch unter dem Vorkrisenniveau: Verglichen mit 2019 war das BIP um 2,0 % niedriger. Laut Destatis gab es 2021 in fast allen Bereichen Zuwächse: Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Bruttowertschöpfung gegenüber dem 2020er Niveau um 4,4 %, im zusammengefassten Sektor Handel, Verkehr und Gastgewerbe wurde ein Plus von 3,0 % verzeichnet. Lediglich im bisher nahezu von der Corona-Pandemie unbeeinträchtigten Baugewerbe verringerte sich die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr leicht um 0,4 %. Auf der Nachfrageseite stabilisierten sich die preisbereinigten privaten Konsumausgaben laut Destatis auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres, während die Staatsausgaben das Wachstum der deutschen Wirtschaft stützten.

2.1.2 Branchenentwicklung

Der deutsche Einzelhandel steigerte seinen Umsatz 2021 nach vorläufigen Destatis-Berechnungen gegenüber dem Vorjahr real um 0,7 % und nominal um 2,9 %. Durch erneute Zugangsbeschränkungen wegen der anhaltenden Corona-Pandemie war der stationäre Einzelhandel nach Angaben des Handelsverbands Deutschland (HDE) wie bereits im Vorjahr stark belastet, während der Online-Handel profitierte. Die Entwicklung im Einzelhandel sowie im Onlinehandel in Deutschland, entsprach der globalen Entwicklung.

Im Bereich Lebensmittel wurde im abgelaufenen Jahr laut dem Consumer Index der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) ein Umsatzplus von 1 % erzielt, was laut GfK nach den hohen Steigerungsraten des noch deutlicher von der Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahres als Erfolg zu werten ist. Allerdings resultierte das Wachstum nicht aus Mengen- sondern aus Preiserhöhungen. Unter den verschiedenen stationären Vertriebskanälen des Lebensmitteleinzelhandels (LEH), legten die Vollsortimenter mit 4,3 % am stärksten zu. Auch Drogeriemärkte verzeichneten mit +3,1 % eine Umsatzerhöhung, während Warenhäuser, Discounter und der Fachhandel Einbußen hinnehmen mussten. Im Online-Handel schwächte sich der Boom zwar gegenüber Vorjahr ab, der Umsatz in diesem Segment stieg aber erneut deutlich um 19,3 %.

Unterteilt nach Produktkategorien ergaben sich bei fast allen Nahrungsmitteln Zuwächse. Der für Bizerba wichtige Bereich Frischeprodukte verzeichnete nach einem zweistelligen Wachstum im Vorjahr allerdings nur noch ein Plus von 1 %. Dabei vergrößerte sich die Nachfrage nach Obst und Gemüse um 1,4 % sowie nach Brot und Backwaren um 2,7 %, während die Verkäufe von Fleisch und Wurstwaren um 2,8 % zurückgingen. Das Geschäft mit Molkereiprodukten verlief etwas lebhafter: In der gelben Linie (überwiegend Käseprodukte) nahm der Umsatz um 2,1 % und in der weißen Linie (Milch und Quark) um 2,7 % zu.

2.2 Ertragslage

Die Bizerba Unternehmensgruppe hat ihr geplantes Umsatzziel für 2021 deutlich übertroffen (+81,9 mEUR bzw. +10,9 %). Auch ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten lag der Umsatz mit 79,9 mEUR über Budget und damit deutlich über dem Vorjahresniveau (+115,9 mEUR bzw. +16,1 %). Die positiven Entwicklungen gegenüber Plan resultierten kursbereinigt im Wesentlichen aus den Regionen Nordamerika (+42,5 mEUR) und Osteuropa (+10,1 mEUR). Diese beiden Regionen konnten auch das Vorjahr damit deutlich übertreffen (Nordamerika: +41,9 mEUR; Osteuropa: +9,9 mEUR). Ebenso konnte unsere größte Region DACH das Budget (+6,1 mEUR) wie auch das Vorjahr (+21,6 mEUR) übertreffen. Insgesamt konnte in sämtlichen Regionen eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Alle wesentlichen Divisionen konnten, ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten, ihre Umsatzziele übertreffen. Insbesondere die Divisionen Retail Systems (+36,4 mEUR) sowie Business Service (+9,7 mEUR) konnten ihr Jahresziel deutlich übererfüllen. Insgesamt übertrafen alle Divisionen das Vorjahr. Auch hier stach die Division Retail Systems mit einem Anstieg von +51,9 mEUR gegenüber Vorjahr positiv hervor; aber auch die Division Industry Solutions (+18,3 mEUR) konnte den Vorjahresumsatz deutlich übertreffen. Auch die verbleibenden Divisionen konnten ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern (Service: +15,2 mEUR; Labels: +13,4 mEUR; Food Processing +11,4 mEUR; Financial Services 5,6 mEUR).

Die Gesamtleistung der Bizerba Unternehmensgruppe erhöhte sich im Vorjahresvergleich, aufgrund der oben erläuterten positiven Entwicklung der Umsatzerlöse und eines Bestandsaufbaus von 13,3 mEUR (im Vorjahr Bestandsaufbau 3,5 mEUR), um +118,0 mEUR auf 852,5 mEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 3,0 mEUR, insbesondere aufgrund eines Schadensersatzes sowie gestiegenen Kursenerträgen. Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung ist mit 42,9 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+0,9 %-Punkte).

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die Bizerba Unternehmensgruppe 4.543 Mitarbeiter gegenüber 4.302 im Vorjahr. Davon waren 2.023 Personen im Inland (im Vorjahr 1.960) und 2.520 Arbeitnehmer im Ausland (im Vorjahr 2.342) für uns tätig. Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen aus diesem Anstieg von 275,0 mEUR im Vorjahr um 6,3 % auf 292,4 mEUR. Aufgrund der Corona-Krise kam es nur zu geringen Gehaltssteigerungen. Daraus errechnet sich eine Personalkostenquote von 34,3 % im Verhältnis zur Gesamtleistung, welche sich um -3,2 % gegenüber dem Vorjahr verbessert hat.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 18,2 mEUR auf 141,3 mEUR angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie höheren Aufwendungen für Frachtkosten und Leiharbeiter.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -2,7 mEUR auf -9,2 mEUR verschlechtert, was im Wesentlichen auf die Abschreibung eines gewährten Darlehens sowie der At-Equity Bewertung der Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, zurückzuführen ist. Der Saldo aus Steuerertrag und -aufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Erhöhung der Ertragsteuern, begründet durch den positiven Geschäftsverlauf, um +6,4 mEUR erhöht. Daraus ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 35,4 mEUR, das +18,8 mEUR über Vorjahr liegt.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern sowie den auf Minderheiten entfallenden Anteilen am Ergebnis liegt der Konzernjahresüberschuss mit 33,8 mEUR um +18,5 mEUR über Vorjahr.

2.3 Finanzlage

Zum Ende der Berichtsperiode belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 14,9 mEUR nach 13,3 mEUR im Vorjahr. Gegenläufig wurden jedoch die Bankverbindlichkeiten um +24,9 mEUR auf 108,4 mEUR aufgebaut. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Bizerba einen Cashflow von 25,1 mEUR. Das im Vergleich zum Vorjahr um 18,7 mEUR bessere Ergebnis (vor Minderheitenergebnis) und der Aufbau der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen haben den operativen Cashflow dabei positiv beeinflusst. Dagegen wirkten die Erhöhung des Vorratsbestands und der Forderungen negativ, sodass sich insgesamt ein im Vorjahresvergleich um -7,8 mEUR schlechterer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR -35,1 mEUR deutlich über dem Vorjahresniveau von -18,7 mEUR. Den höheren Zahlungen für Zukunftsinvestitionen in das Sachanlagevermögen, steht einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Ausweitung der Beteiligung am assoziierten Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, entgegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit +11,3 mEUR deutlich über dem Vorjahresniveau von -6,6 mEUR. Der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten um saldiert +24,1 mEUR (im Vorjahr -1,6 mEUR), stehen im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Auszahlungen an Gesellschafter von -11,1 mEUR (im Vorjahr -3,3 mEUR) entgegen.

2.4 Vermögenslage

Die Bilanz der Bizerba Unternehmensgruppe verlängerte sich per 31. Dezember 2021 im Stichtagsvergleich von 408,1 mEUR auf 494,6 mEUR. Das entsprach einem Anstieg um 21,2 %.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen um +18,8 mEUR gegenüber Vorjahr, was insbesondere auf Investitionen in das neue Servicegebäude am Standort Balingen sowie in Gebäudemassnahmen in Deutschland, Belgien und Frankreich zurückzuführen ist. Die Finanzanlagen haben sich im Wesentlichen durch die At-Equity Bewertung des assoziierten Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, sowie durch die Abschreibung eines langfristigen Darlehens um 1,8 mEUR vermindert.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte aufgrund des Umsatzwachstums sowie der deutlichen Steigerung bei Auftragseingang und -bestand um +42,2 mEUR auf 158,4 mEUR (+36,3 %) gestiegen. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund der höheren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um +16,9 mEUR (+10,7 %) auf 174,5 mEUR erhöht. Die Flüssigen Mittel lagen mit 14,9 mEUR leicht über Vorjahresniveau (+1,6 mEUR). Saldiert mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich der negative Banksaldo (Flüssige Mittel - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) um -23,3 mEUR von 70,2 mEUR am Vorjahresstichtag auf 93,5 mEUR.

Auf der Passivseite verbesserte sich das Eigenkapital durch den Konzerngewinn um 27,1 % auf 154,6 mEUR. Trotz der gestiegenen Bilanzsumme konnte durch den positiven Geschäftsverlauf die Eigenkapitalquote auf 31,3 % (Vorjahr 29,8 %) gesteigert werden.

Die Erhöhung der Rückstellungen um +16,0 mEUR auf 116,7 mEUR resultieren im Wesentlichen aus dem Anstieg der Rückstellungen für Garantie, für verschiedene Personalarückstellungen sowie Ausgleichszahlungen an Handelsvertreter.

Die Verbindlichkeiten haben sich um +34,9 mEUR auf 211,0 mEUR erhöht. Neben dem Anstieg der Bankverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um +24,9 mEUR, haben sich die Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen ebenfalls um +9,9 mEUR erhöht.

3. Qualitätsmanagement, Arbeits- und Gesundheitsmanagement, Energiemanagement

Bizerba bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Deshalb gehören hohe Produktqualität, Umweltschutz, Schonung der Energiequellen und Arbeitssicherheit zu den Unternehmenszielen. Die Integration dieser Aufgaben in die Unternehmensstrategie ist zugleich Voraussetzung für einen nachhaltigen Markterfolg. Deshalb sind unsere Produkte und Fertigungsprozesse so ressourcenschonend wie möglich gestaltet. An unseren Produktionsstandorten Balingen, Meßkirch und Bochum haben wir ein Umwelt- und Energiemanagementsystem eingeführt, das nach den Normen ISO 14001 und 50001 zertifiziert ist. In unseren Richtlinien zur Umwelt- und Energiepolitik ist festgehalten, dass Umweltschutz und Energiebewusstsein eine grundsätzliche Führungsaufgabe ist und alle Vorgesetzten sowie Mitarbeiter verantwortungsbewusst an der täglichen Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen mitwirken sollen. Im Geschäftsjahr 2021 waren keine, das Umwelt- und Energiemanagement betreffenden Vorfälle zu verzeichnen. Sämtliche behördlichen Auflagen wurden erfüllt, die jährlichen Überwachungsaudits wurden erfolgreich absolviert. Im Bereich Arbeits- und Gesundheitsmanagement übernehmen wir ebenfalls Verantwortung und gehen voran. Unser Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern. Dafür haben wir ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach der ISO 45001 etabliert.

Zur Absicherung unserer hohen Produktqualität haben wir ein konzernweit geltendes, einheitliches Qualitätsmanagementsystem installiert, das regelmäßig von den zuständigen Zertifizierungs- und Akkreditierungsstellen, Behörden sowie Kunden auditiert wird. Sowohl die Zentrale als auch alle im QM-System integrierten nationalen und internationalen Fertigungsstätten, Niederlassungen und Vertretungen sind in das Auditprogramm eingebunden. Damit werden die Kompetenzen nach ISO 9001, die Befugnis zur Durchführung von EU-Konformitätsbewertungsverfahren sowie alle relevanten internationalen Sicherheitsstandards kontinuierlich überwacht und die Konformität unserer Systeme mit den gesetzlichen und normativen Anforderungen bestätigt.

Das Management Board und der Vorstand der Bizerba SE & Co. KG werden regelmäßig durch den bzw. die Managementsystembeauftragten über die Wirksamkeit und die Weiterentwicklung der Managementsysteme unterrichtet. Zudem wird in den internen Entscheidungsgremien laufend über die Qualität der Organisation und der Produkte berichtet. Notwendige Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der Produkte und Prozesse werden veranlasst, zeitnah umgesetzt und permanent überwacht.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1 Risikomanagement

Wie alle international tätigen Unternehmen ist auch Bizerba verschiedenen Chancen und Risiken ausgesetzt. Mit unserer Risikomanagementstrategie wollen wir Risiken rechtzeitig erkennen und Gefahren ausweichen. Aufbauend auf einem unternehmensweiten Controlling-Instrumentarium und einem internen Melde- und Überwachungssystem werden die Chancen und Risiken sowie die gesetzlich geforderten Verfahren und Instrumente laufend überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Damit soll sichergestellt werden, dass insbesondere bestandsgefährdende Risiken rasch erkannt und die zuständigen Entscheidungsträger darüber informiert werden. Alle Führungskräfte sind aktiv aufgefordert, neue mögliche Risiken zu melden. Jedes halbe Jahr werden die Bearbeiter der genannten Risiken schriftlich aufgefordert, Gegenmaßnahmen zu benennen bzw. den Stand der eingeleiteten Gegenmaßnahmen mitzuteilen sowie die Risiken monetär neu zu bewerten. Halbjährig wird ein Bericht mit einer Übersicht sowie mit allen Einzelrisiken erstellt und dem Vorstand übergeben. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird über den Vorstand über wesentliche Risiken und Änderungen benachrichtigt.

Das Risikomanagement gehört zu den Kernbestandteilen der Managementprozesse der Bizerba Gruppe. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verfügt Bizerba über ein zuverlässiges, institutionalisiertes Risikomanagementsystem zur Erkennung, Kommunikation und Behandlung von Einzel- und Gesamtrisiken. Damit werden die Risiken für den unternehmerischen Erfolg systematisch ermittelt, bewertet und durch entsprechende Maßnahmen kontrollierbar gemacht. Diese Methodik ist ein integraler Bestandteil unseres Managementkonzepts, trägt zur Steigerung des Unternehmenswertes bei und schafft Handlungsspielräume für das Unternehmen.

Die Risiken des Unternehmens werden regelmäßig identifiziert und die entsprechenden Einschätzungen aktualisiert. Soweit möglich, werden die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartenden Schadenshöhe quantifiziert und in Kategorien eingeteilt, um Gegenmaßnahmen treffen zu können. Vorhandene Sicherungssysteme und Maßnahmen zur Risikobewältigung werden beschrieben, fortlaufend erweitert und auf ihre Eignung hin beurteilt. Unterstützung bei der Bewertung von Risiken liefern Schwellenwerte, die als Richtgrößen fungieren. Somit ist die Zuordnung und Bewertung der Risiken transparent dargelegt. Insgesamt sind wir auf der Basis der vorhandenen Instrumente in der Lage, unsere Risiko- und Chancenpolitik sicher fortzuführen. Wir verfügen jederzeit über Entscheidungsgrundlagen sowie geeignete Verfahren und Standards für die Bewältigung künftiger Risiken und die Nutzung neuer Chancen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die bewährte Systematik der Risikoinventur unverändert weitergeführt und die Kategorisierung der Risiken optimiert.

4.2 Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Putin-Schock und die anhaltende Corona-Pandemie führen weiterhin zu Unsicherheiten hinsichtlich bestehender Absatzchancen und der Aufrechterhaltung von stabilen Lieferketten. Inflationsgetriebene Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten, die sich durch den Russland-Ukraine-Konflikt noch deutlich verstärkten, kommen als ergänzende wirtschaftliche und politische Risiken hinzu.

Das Bestreben von Volkswirtschaften und Unternehmen, weniger abhängig von einzelnen Zulieferstaaten zu werden, dürfte neben dem Digitalisierungsboom und dem Mega-Thema Nachhaltigkeit eine der treibenden wirtschaftlichen Kräfte der kommenden Jahre sein. Bizerba begegnet den sich ergebenden finanziellen und strategischen Unternehmensrisiken mit einer systematischen Überwachung der Liquiditäts-, Kredit- und Währungsrisiken sowie der Überwachung von Lieferketten. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen erfolgt eine konsequente Analyse der Chancen und Risiken in Bezug auf Markt- und Kundenanforderungen.

4.2.2 Kundenrisiken und -chancen

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2021 keine globalen Messen statt, auch nur sehr vereinzelt gab es lokale Messen in den verschiedenen Ländern, auf welchen Bizerba präsent war. Aufgrund dieser Entwicklung baut Bizerba zunehmend Aktivitäten im Bereich des Online-Marketings und Kampagnen zur Lead-Generierung aus.

Die Entwicklungen aus dem Vorjahr, insbesondere die Konsolidierung im Einzelhandel, wurden auch in 2021 fortgeführt und wurden durch die weltweit um sich greifende Pandemie teilweise noch verstärkt. Die Erwartungen unserer Kunden nach einer hohen Verfügbarkeit unserer Maschinen und noch strengeren Hygiene-Anforderungen stiegen in 2021 erneut.

Im Kontext der Digitalisierung in Verbindung mit der schwierigen Situation von Präsenzterminen aufgrund der Corona-Pandemie, konnten wir eine weitere Beschleunigung bei unseren Kunden beobachten. Die Bereitschaft in digitale Modelle und die Digitalisierung von Prozessen zu investieren, hat sich 2021 weiter erhöht; Angebote wie z.B. unser zwischenzeitlich global etablierter Remote Service erfuhren eine stärkere Nachfrage. Mit dem Einsatz modernster Tools wird unseren Kunden hierbei schnell und effizient geholfen.

Die Angebote im Rahmen unseres MyBizerba Portfolios werden ständig weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst und optimiert. Sowohl für den Industrie- als auch für den Retail-Bereich bieten wir so ein modernes Portfolio aus Beratung, Hard- und Software, Serviceverträgen und Finanzdienstleistungen. Durch dieses umfassende, ganzheitliche Lösungsangebot für unsere Kunden, sehen wir weiterhin kein relevantes Risiko aus dem wachsenden Großkundengeschäft.

So wird unseren Kunden die neueste Waagengeneration "K3" schwerpunktmäßig als "as a Service"-Modell, das alle MyBizerba-Komponenten beinhaltet, angeboten.

Insbesondere auch im Bereich von Softwareportfolios, als Ergänzung für unsere bestehenden Produkte, aber auch unabhängig von unseren Hardware-Produkten, konnten in 2021 Fortschritte verzeichnet werden.

4.2.3 Produkt- und Entwicklungsrisiken und -chancen

Innovationen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für Bizerba. Sie bergen Chancen, aber auch Produkt- und Gewährleistungsrisiken. Bei unseren komplexen Produkten und Anwendungen ist ein Qualitätsrisiko nicht ganz auszuschließen. Diesem begegnen wir mit einem umfangreichen Global Quality Managementsystem, um mögliche Risiken aus Produkthaftung und Garantieansprüchen zu minimieren.

Mit einer immer höheren Anzahl von Geräten mit einer Anbindung über Firmen-IT-Netze an das Internet hat auch das Thema Device Security eine immer höhere Bedeutung für die Produktentwicklung. Hierbei erfolgt für die Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze und Normen Abstimmungen zwischen den Bereichen Engineering und Digital Transformation.

4.2.4 Beschaffungsrisiken

Die Beschaffungsrisiken bei Bizerba liegen einerseits in der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und andererseits in der Preis-/Kostenentwicklung einzelner Komponenten und Rohstoffe.

Bizerba verarbeitet in seinen Produkten Vormaterialien wie Stahl, Edelstahl, Aluminiumlegierungen, Kunststoffe etc., deren Preisbildung an den Weltmärkten erfolgt und nur sehr bedingt, durch die Auswahl des richtigen Beschaffungszeitpunktes beeinflussbar ist. Weiterhin werden Elektronikkomponenten, elektronische Baugruppen, Kabel und vieles mehr verbaut. Für den Bereich "Labels & Consumables" werden Papier, Chemikalien, Druckfarben, Thermopapiere und Klebstoffkomponenten beschafft.

Über alle Marktsegmente und zu beschaffende Materialien hinweg erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Preisentwicklung und der Verfügbarkeiten. Die Ergebnisse des Monitorings finden Eingang in die Einkaufs- und Beschaffungsstrategie. Identifizierten Risiken wird mit gezielten Maßnahmen, wie beispielsweise der Suche nach Substituten oder einer angepassten Lagerhaltung, begegnet.

Die international aufgestellte Einkaufsorganisation von Bizerba mit Standorten in China, den USA und Europa nutzt alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um Beschaffungskonditionen zu optimieren und Risiken so weit wie möglich abzufedern.

Das Geschäftsjahr 2021 war für den Einkaufs- und Beschaffungsbereich erneut außerordentlich herausfordernd. Unterbrochene Lieferketten, steigende Preise und Frachtkosten sowie fehlende Verfügbarkeit von Bauteilen prägten die Arbeit des vergangenen Jahres. Insbesondere die nicht gegebene Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten erforderte besondere Maßnahmen und einen deutlich erhöhten Einsatz von Ressourcen zur Aufrechterhaltung der Belieferung. Lieferzeiten von mehr als einem Jahr sind in vielen Marktsegmenten inzwischen der Regelfall. Hier gilt es die eigene Lagerhaltung in ein wirtschaftlich sinnvolles Verhältnis zu den Wiederbeschaffungszeiten zu bringen. Eine spürbare Verbesserung dieser Situation ist erst Ende 2022 zu erwarten.

Eine frühzeitige Einbindung unserer Lieferanten in den Planungs- und Beschaffungsprozess, in Kombination mit der kontinuierlichen Verbesserung des Bestandsmanagements, sowie der Umsetzung von individuellen Supply Chain Strategien mit Lieferanten, stellen eine höhere Materialverfügbarkeit bei optimaler Bestandsführung sicher.

Preisschwankungen wirken wir durch langfristige Vereinbarungen und der kontinuierlichen Suche nach Alternativmaterialien entgegen.

4.2.5 Währungsrisiken

Bizerba ist Risiken aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die nach einer festgelegten Strategie durch Derivate wie Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen und Swaps oder einer Kombination dieser Instrumente abgesichert werden. Es werden nur Instrumente verwendet, bei denen das Risiko klar definiert ist. Eine Absicherung wird grundsätzlich für Transaktionsrisiken aus zugrundeliegenden Warenströmen oder sonstigen Grundgeschäften vorgenommen, die auf Basis der vorliegenden Dreijahresplanungen der Beteiligungsgesellschaften fixiert werden. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit der Zielsetzung, die Planungssicherheit durch die Absicherung von Kursrisiken zu erhöhen und somit das Absatz- und Ergebnisrisiko zu minimieren. Dabei werden die Warenbezüge einzelner ausländischer Beteiligungsgesellschaften zu vereinbarten Devisenkursen fixiert und durch Natural Hedging und Devisensicherungsgeschäfte bei Finanzinstituten rückgedeckt. Die Instrumente werden mit Finanzinstituten kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Weniger bedeutsame Währungsrisiken werden teilweise über Preisgleitklauseln oder Preisanpassungen an den Markt weitergegeben.

4.2.6 Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen begegnet Bizerba durch ein kontinuierliches Zins- und Liquiditätsmanagement. Die Anfertigung einer Einjahres-Cashflow-Planung auf Monatsbasis sowie einer Dreijahresplanung führen zu einer Minimierung des Liquiditäts- und Zahlungsschwankungsrisikos.

Die Finanzierungssicherheit wird durch ausreichende bilaterale Kontokorrentlinien sowie einen hohen Anteil an mittel- und langfristigen Darlehen gewährleistet. Zinsrisiken werden über den Abschluss von Festsatzkrediten bzw. -tranchen, gegebenenfalls Derivaten wie Zinsswaps oder -caps bzw. einer Kombination dieser Instrumente abgesichert. Es werden nur Instrumente angewandt, bei denen das Risiko eindeutig definiert ist. Forderungsausfallrisiken begrenzen wir durch ein restriktives Debitorenmanagement mit zeitlich fixierten Mahnstufen sowie fallweisen Forderungsausfallabsicherungen. Die Überwachung von Forderungsausfallrisiken wurde aufgrund der erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheiten weiter intensiviert und ein systemunterstützter Kreditlimit-Prozess wurde angestoßen.

4.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Überprüfung der Risikosituation hat ergeben, dass im Geschäftsjahr 2021 und in absehbarer Zeit keine Einzelrisiken existieren, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auch die Gesamtsumme der Einzelrisiken ist unverändert und aus heutiger Sicht nicht bestandsgefährdend.

5. Prognosebericht

5.1 Konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft blieb Anfang 2022 weiter sehr labil. Erneute Mobilitätsbeschränkungen wegen der Covid-19-Omikron-Variante, steigende Energiepreise und Versorgungsengpässe, die in vielen Ländern anhaltende Inflation sowie die relativ schwache Konjunktur in China, haben die Wachstumsaussichten eingetrübt. Für die künftige Entwicklung nennt der IWF zudem zahlreiche Risiken: Durch das Auftreten neuer Covid-19-Varianten könnte sich die Dauer der Pandemie verlängern, was weitere wirtschaftliche Turbulenzen impliziert. Zusätzlich vergrößert wird die Unsicherheit durch mögliche Unterbrechungen der globalen Lieferketten, fortgesetzte Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten, volatile Energiepreise und den zunehmenden Inflationsdruck. Hinzu kommen erhöhte geopolitische Spannungen und die durch den Klimawandel steigende Gefahr von Naturkatastrophen. Daher korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose vom Oktober 2021 nach unten: In seinem World Economic Outlook Update vom Januar 2022 erwartet er nun für die globale Konjunktur nur noch ein Wachstum von 4,4 %. Das sind 0,5 Prozentpunkte weniger als im vergangenen Herbst.

In den Industrienationen dürfte das Bruttoinlandsprodukt 2022 um 3,9 % expandieren. Die USA legen voraussichtlich um 4,0 % zu. In der Eurozone wird insgesamt ein Plus von 3,9 % erwartet, wozu Spanien und Italien voraussichtlich 5,8 % bzw. 3,8 % beitragen. Das russische BIP wird sich laut IWF um 2,8 % erhöhen. Es handelt sich hierbei um eine Prognose vor Kriegsbeginn. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das BIP sind derzeit nicht vorhersehbar.

Für Deutschland senkte der IWF seine Prognose im Januar 2022 um 0,8 Prozentpunkte auf eine Steigerungsrate von 3,8 %. Belastend wirken im Inland vor allem die große Bedeutung des Außenhandels und die damit verbundene Anfälligkeit für Lieferkettenunterbrechungen.

Im deutschen Lebensmittelhandel sind die Chancen auf weiteres Wachstum wegen des im Vergleich zum Vorjahr weniger relevanten Basiseffekts nach Einschätzung des Consumer Index der GfK gut. Allerdings schrumpft das Potenzial mit den sinkenden Belastungen aus der Corona-Pandemie: Sollten die Einschränkungen für die Gastronomie wegfallen und wieder mehr Beschäftigte vom Home-Office an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, dürfte auch der Lebensmittelkonsum in Restaurants und Kantinen wieder steigen, was zulasten des Einzelhandels ginge.

5.2 Entwicklung der Bizerba Unternehmensgruppe

Der weltweite Lockdown zu Beginn des Jahres 2021 hat uns erneut vor diverse Herausforderungen gestellt. Unsere Kunden insbesondere aus der Lebensmittelindustrie waren auf unsere Unterstützung angewiesen, jedoch haben die Corona-Vorgaben die Vor-Ort-Präsenz unserer Techniker teilweise eingeschränkt.

Unter anderem beflügelt durch die Pandemie konnten wir einige unserer innovativen Lösungen in den Markt einführen. So konnten wir bei Metro unsere Scan & Go Loss Prevention Lösung in verschiedenen Ländern weiter ausrollen. Darüber hinaus konnten wir im Retail-Bereich hervorragende Umsätze und Rollouts mit unseren Ladenwaagen im deutschen und amerikanischen Markt beobachten, die beflügelt von Großkunden-Rollouts und Einmaleffekten aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben im Handelsbereich in den Ländern erzielt wurden. Neben den Trends im Einzelhandel und der erlebten Beschleunigung durch die Pandemie, bleiben andere Entwicklungen bestehen. Der Bedarf nach größeren und umweltfreundlicheren Etiketten ist weiterhin hoch. Die neue Preisauszeichner-Lösung Cleancut® wurde in den relevanten Märkten präsentiert und positioniert. Die Cleancut®-Lösung besteht aus dem Preisauszeichner GLM-I-evo Cleancut und Linerless-Etiketten, wobei die beiden Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind. Wir nutzen dabei eine weltweit einzigartige Technik, in der bei der Herstellung der Etiketten klebefreie Zonen belassen werden, durch die das Messer im Produktionsprozess schneidet. So bleibt das Messer länger scharf und verklebt nicht, die Laufzeit der Maschine erhöht sich enorm. Die Etiketten sind ohne Trägerpapier ausgeführt (Linerless), so dass sich der Abfall minimieren lässt.

In unserem MyBizerba Portfolio verbinden wir all unsere Lösungen zu einem Gesamtpaket, bestehend aus Beratung, Hard- und Software, Serviceverträgen und Finanzdienstleistungen. Dadurch können wir auf die Anforderungen unserer Kunden optimal eingehen und immer die bestmögliche Lösung anbieten. Die Nutzung neuer Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz oder Virtual Reality wird unsere Lösungen zusätzlich noch zukunftssicherer machen.

Digitale Kommunikationskanäle bleiben bei unserer Kundenansprache im Fokus und werden auch 2022 weiter ausgebaut und in unseren (Vertriebs-)Prozessen etabliert. Dabei werden die Mehrwerte unserer Lösungen sehr viel stärker in den Mittelpunkt rücken und gezielt an unsere Kunden kommuniziert werden.

Für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2022 erwarten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht niedrigere Umsätze. Durch das traditionell saisonal schwache erste Quartal sowie aufgrund von Sondereffekten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, wie beispielsweise dem Verlust eines Großteils des Lagers in der Ukraine, rechnen wir mit einem voraussichtlich negativen Ergebnis. Mit Ausnahme entsprechender Einmaleffekte erwarten wir aus der Ukrainekrise keine schwerwiegenden Effekte auf die Umsatzentwicklung, weder für das Rumpfgeschäftsjahr noch darüber hinaus. Der Umsatzanteil der am Ukraine Konflikt beteiligten Länder liegt bei etwa 4,3% des Konzernumsatzes.

Für das ab dem 1. April 2022 beginnende Geschäftsjahr 2022/23 rechnen wir mit einem Geschäftsjahresumsatz etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2021. Aufgrund der Sonderkonjunktur in 2021, steigender Material- und Personalkosten sowie Problemen in der Logistikkette gehen wir aber davon aus, dass das EBT im Vergleich zu 2021 deutlich geringer ausfallen wird.

Balingen, 12. April 2022

Bizerba SE & Co. KG
vertreten durch die Bizerba Management SE
Vorstand
Andreas Wilhelm Kraut
Angela Kraut
Thomas Schoen

Konzernbilanz zu 31. Dezember 2021

Aktivseite

	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.524.711,38	1.485.762,07
2. Geschäfts- oder Firmenwert	730.939,31	822.813,80
3. Geleistete Anzahlungen	635.149,36	0,00
	2.890.800,05	2.308.575,87
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.453.495,19	22.344.826,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.558.148,20	20.930.198,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.508.088,82	20.271.191,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.517.183,59	5.728.857,74
	88.036.915,80	69.275.074,37
III. Leasingvermögen	5.040.311,12	5.642.878,42
IV. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	380.564,59	25.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.149.779,04	4.321.300,61
3. Beteiligungen	62.010,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.735,00	9.735,00
5. Sonstige Ausleihungen	282.315,73	1.272.265,71
	3.884.404,36	5.690.875,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.272.588,63	50.841.065,51
2. Unfertige Erzeugnisse	32.160.398,29	28.526.228,61
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	48.027.353,31	35.631.463,05
4. Geleistete Anzahlungen	2.945.787,28	1.180.652,54
	158.406.127,51	116.179.409,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.525.403,01	157.649.141,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.529,16	307,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.828.619,06	17.562.696,99
	198.356.551,23	175.212.145,87
III. Flüssige Mittel	14.875.380,88	13.280.576,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.238.312,43	4.621.757,94
D. Aktive latente Steuern	16.837.730,06	15.906.065,09
	494.566.533,44	408.117.359,65

Passivseite

	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementär	0,00	0,00
2. Kommanditisten	20.196.000,00	20.196.000,00
II. Kapitalrücklage	9.662.376,00	9.662.376,00
III. Gewinnrücklagen	7.439.292,63	7.439.292,64
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.344.380,64	-6.466.894,03
V. Konzerngewinnvortrag	83.603.514,41	73.969.832,00
VI. Konzernjahresüberschuss	33.785.325,70	15.322.593,08
VII. Nicht beherrschende Anteile		
1. Kapitalanteile	1.641.656,97	1.193.220,45
2. Ergebnisanteile	651.430,12	382.132,59
	154.635.215,19	121.698.552,73
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54.305.860,98	53.119.492,57
2. Steuerrückstellungen	4.036.799,59	3.096.215,95
3. Sonstige Rückstellungen	58.366.455,94	44.484.703,61
	116.709.116,51	100.700.412,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.397.585,05	83.465.874,93
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.393.053,19	5.699.502,89
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.017.230,86	50.133.940,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.795.524,96	15.978.846,76
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.562,79	592,45
6. Sonstige Verbindlichkeiten	20.426.995,70	20.822.713,50
	211.037.952,55	176.101.471,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.100.434,25	8.263.625,71
E. Passive latente Steuern	2.083.814,94	1.353.297,74
	494.566.533,44	408.117.359,65

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der Bizerba SE & Co. KG

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	838.326.501,44	729.212.578,22
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.338.549,51	3.543.965,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	803.550,43	1.682.347,85
Gesamtleistung	852.468.601,38	734.438.891,35
4. Sonstige betriebliche Erträge	20.055.868,74	17.081.457,04
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	347.164.788,69	292.850.195,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.399.481,89	15.324.464,86
	365.564.270,58	308.174.660,41
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	241.087.286,28	226.456.127,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	51.267.064,19	48.585.853,29
	292.354.350,47	275.041.980,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Leasingvermögen	16.503.193,02	16.376.244,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	141.340.638,68	123.158.286,95
	56.762.017,37	28.769.175,53
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	13.362,09

	2021 EUR	2020 EUR
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	227.137,86	184.912,91
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.000.000,00	0,00
12. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.431.499,81	941.131,04
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.004.275,59	5.728.396,55
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.147.430,45	5.697.939,98
	-21.356.067,99	-12.169.192,57
15. Ergebnis nach Steuern	35.405.949,38	16.599.982,96
16. Sonstige Steuern	969.193,56	895.257,29
17. Jahresüberschuss	34.436.755,82	15.704.725,67
18. Nicht beherrschende Anteile	-651.430,12	-382.132,59
19. Konzernjahresüberschuss	33.785.325,70	15.322.593,08

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis	34.437	15.705
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.935	17.317
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-2.847	-4.941
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.554	4.129
Cashflow i. e. S.	54.079	32.210
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	13.823	8.880
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-529	-2.604
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-65.998	-22.136
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	17.025	9.407
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.802	5.561
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.477	7.138
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-10.536	-5.545
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25.143	32.911
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des -Immateriellen Anlagevermögens	83	0
-Sachanlagevermögens	2.459	3.676
-Leasingvermögens	4.126	2.074
- Auszahlungen für Investitionen in das -Immaterielle Anlagevermögen	-1.856	-905
-Sachanlagevermögen	-33.150	-17.375
-Leasingvermögen	-5.338	-3.268
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.625	-3.115
+ Erhaltene Zinsen	202	167
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-35.099	-18.746
-/+ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter, Entnahmen/Einlagen	-11.106	-3.258
+ Aufnahme von Finanzkrediten	58.229	14.723
- Tilgung von Finanzkrediten	-34.044	-16.357
- Gezahlte Zinsen	-1.741	-1.735
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.338	-6.627
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.382	7.538
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	213	-754
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.281	6.497
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.875	13.281
Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	14.875	13.281

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021

Unternehmensregister

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
Kapitalrücklagen gemäß				
	Kapitalanteile gemäß Gesellschaftsvertrag EUR	Gewinnrücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag EUR	Gewinnrücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag EUR	Summe EUR
Stand am 1. Januar 2021	20.196.000	9.662.376	7.439.293	17.101.669
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	20.196.000	9.662.376	7.439.293	17.101.669
Konzernjahresüberschuss				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Gewinnvortrag EUR	der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR
Stand am 1. Januar 2021	-6.466.894	73.969.832	15.322.593	120.123.200
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-5.688.911	-5.688.911
Währungsumrechnung	4.122.513	0	0	4.122.513
Sonstige Veränderungen	0	9.633.682	-9.633.682	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	33.785.326	33.785.326
Stand am 31. Dezember 2021	-2.344.381	83.603.514	33.785.326	152.342.128
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne EUR	Summe EUR
Stand am 1. Januar 2021	1.147.140	46.080	1.193.220	382.133
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	66.304	66.304	0
Sonstige Veränderungen	382.133	0	382.133	-382.133
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	651.430
Stand am 31. Dezember 2021	1.529.273	112.384	1.641.657	651.430
Nicht beherrschende Anteile Summe				
			Summe EUR	Summe EUR
Stand am 1. Januar 2021			1.575.353	121.698.553
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0	-5.688.911
Währungsumrechnung			66.304	4.188.817
Sonstige Veränderungen			0	0
Konzernjahresüberschuss			651.430	34.436.756
Stand am 31. Dezember 2021			2.293.087	154.635.215

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

der Bizerba SE & Co. KG, Balingen

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen (Amtsgericht Stuttgart, HRA 410001), wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten innerhalb der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Die Bizerba SE & Co. KG, Balingen, in der Rechtsform einer Personenhandels-gesellschaft im Sinne des § 264a HGB, die in den Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, einbezogen wird, wird die gemäß § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllen und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Konzernunternehmen:

- Bizerba SE & Co. KG, Balingen, als Muttergesellschaft,
- alle in der Beteiligungsliste aufgeführten Mehrheitsbeteiligungen mit Ausnahme der folgenden Unternehmen mit geringem Geschäftsumfang:
- BIGEFA GmbH, Balingen

Es handelt sich hierbei um eine Übungsfirma für die Auszubildenden der Muttergesellschaft.

- jmo solution GmbH, Witten

Es handelt sich um ein deutsches Start Up im Bereich Brotschneiden.

- das assoziierte Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel

Neben der jmo solution GmbH, Witten wurden vier weitere Gesellschaften durch Gründung oder Erwerb in den Konzernkreis einbezogen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind von untergeordneter Bedeutung.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung dieser Abschlüsse waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden grundsätzlich beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie von Sachanlagen, Leasingvermögen und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir teils linear, teils degressiv vor.

Der bis einschließlich 2015 aktivierte und noch nicht abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwert wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die ab 2016 neu aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend § 253 Abs. 3 S. 2 bis 4 HGB über zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.12.2021 resultieren zum einen aus dem Erwerb der Bizerba Tekno Label Inc., Boucherville (Montreal)/Kanada, und der Electronic Service Italia S.r.l., Bovolone/Italien, sowie zum anderen aus der Abfindung eines ausgeschiedenen Gesellschafters. Der Abschreibungszeitraum entspricht dabei der Nutzungsdauer der stillen Reserven.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. die Wertpapiere zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und auf den Barwert abgezinst. Bei den inländischen Gesellschaften wurde unter Verwendung der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" mit einem Zinsfuß von 1,87 % gerechnet; bei den ausländischen Tochterunternehmen kamen landesübliche Zinssätze zum Ansatz. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden - soweit einschlägig - mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,6 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,0 % berücksichtigt. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde wie im Vorjahr nicht im Personalaufwand, sondern im Zinsergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz basiert bei den inländischen Gesellschaften entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,87 % (im Vergleich dazu liegt der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei 1,35 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 3.727 (Unterschiedsbetrag).

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend den Grundsätzen des IDW RS HFA 3 unter Anwendung eines Zinsfußes von 0,4 % bewertet. Zukünftige Entgeltsteigerungen wurden in Höhe von 2,50 % p.a. berücksichtigt.

Die Jubiläumsrückstellung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre unter Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,35 % abgezinst. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % erfasst. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,0 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei

werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden - soweit nach DRS 18 zulässig - verrechnet, im Übrigen unsaldiert ausgewiesen.

Fremdwährungen aus Geldeingängen, die für das Jahr 2022 vereinbart sind, wurden teilweise per Termin an Kreditinstitute verkauft. Vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde insoweit zum Teil durch Bildung von Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB abgewichen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (Kapitalanteile, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 (Altfälle) wird unverändert die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a. F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten angewandt.

Die Bilanzierung des assoziierten Unternehmens Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, erfolgt nach der Equity-Methode. Der Konzern verfügt über einen maßgeblichen Einfluss, indem er an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitwirkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Die **Beteiligung am assoziierten Unternehmen** ist mit dem Buchwert in Höhe von TEUR 3.150 angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 6.270. Der Unterschiedsbetrag betrifft in voller Höhe den Geschäfts- oder Firmenwert. Der Buchwert der Beteiligung am assoziierten Unternehmen zum 31. Dezember 2021 ist durch den vorläufigen anteiligen Verlust des Geschäftsjahres 2021 gemindert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

- In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 17.646 (im Vorjahr TEUR 16.288)

- In den Sonstigen Vermögensgegenständen TEUR 525 (im Vorjahr TEUR 383)

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen aus Mietkaufgeschäften werden mit ihrem Barwert ausgewiesen.

Die **aktiven latenten Steuern** betreffen mit TEUR 15.761 (im Vorjahr TEUR 13.959) abzugsfähige zeitliche Differenzen, davon TEUR 4.615 (im Vorjahr TEUR 4.412) aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, und mit TEUR 1.077 (im Vorjahr TEUR 1.947) steuerliche Verlustvorträge. Die abzugsfähigen zeitlichen Differenzen beruhen neben den dargestellten erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen überwiegend aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen.

Der Berechnung wurde für inländische latente Steuern der jeweils gültige Gewerbesteuersatz (12,5 % - 17,33 %) und - soweit einschlägig - der Körperschaftsteuersatz 15,825 % zugrunde gelegt, für ausländische latente Steuern wurden entsprechende Steuersätze für vergleichbare ausländische Steuern angesetzt.

Entwicklung der latenten Steuern

	Stand 01.01.2021 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
Aktive latente Steuern			
Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in nationalen Abschlüssen	9.547	1.599	11.146
Verlustvorträge	1.947	-870	1.077
Aus Konsolidierungsmaßnahmen	4.412	203	4.615
	15.906	932	16.838
Passive latente Steuern			
Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in nationalen Abschlüssen	1.353	-731	2.084

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Währungskursdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	-2.740	-5.996
Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung einbezogener Tochterunternehmen	395	-471
	-2.344	-6.467

Im Konzerneigenkapitalsspiegel werden die Währungskursdifferenzen gemäß DRS 22 als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Der zum 31. Dezember 2021 entnahmefähige Gewinn des Mutterunternehmens beläuft sich auf TEUR 8.971.

Die **Pensionsrückstellungen** sind um den verrechneten Rückkaufwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 737 (im Vorjahr TEUR 624) gekürzt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten unter anderem die folgenden größeren Einzelposten:

Rückstellungen für Personal wie Vergütungen an Arbeitnehmer und leitende Angestellte, Rückstellungen für rückständigen Urlaub und Gleitzeitguthaben der Arbeitnehmer, Rückstellungen für Verpflichtungen aus betrieblichen Altersteilzeit-Arbeitsverhältnissen, Rückstellungen für Verpflichtungen aus Abfindungen an Arbeitnehmer sowie Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 25.207. Des Weiteren sind in dem Posten Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 11.777, Rückstellungen für Verpflichtungen aus Ausgleichsansprüchen der Handelsvertreter gemäß § 89b HGB in Höhe von TEUR 2.970, Rückstellungen für Boni in Höhe von TEUR 1.823, Rückstellungen für Provisionen in Höhe von TEUR 1.633, Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen in Höhe von TEUR 3.403, rückständige Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 1.034, Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 756 und sonstige kleinere Einzelposten wie beispielsweise Rechnungsstorni enthalten.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesichert mit	Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		31.12.2021	31.12.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	24.589 (35.755)	58.158 (37.091)	25.651 (10.620)	1.623 (2.459)	108.398	(83.466)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	11.212 (5.594)	158 (95)	23 (11)	0 (0)	11.393	(5.700)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	50.077 (40.152)	9.731 (9.740)	209 (242)	15.360 (14.691)	60.017	(50.134)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	10.796 (15.979)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	10.796	(15.979)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	8 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	8	(1)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	20.289 (20.632)	138 (109)	0 (82)	0 (0)	20.427	(20.823)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	11.082 (9.446)	0 (109)	0 (0)	0 (0)	11.082	(9.555)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	3.274 (2.996)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	3.274	(2.996)
- davon ggü. assoziierten Unternehmen (Vorjahr)	0 (2.444)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0	(2.444)

Bei den gesicherten Beträgen der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen für Leasing-/Mietkaufgeschäfte, deren Forderungen gleichzeitig als Sicherheit dienen. Die gesicherten **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen über mehrere Jahre ratiertlich fällige Mietkaufverpflichtungen gegenüber Refinanzierungsgesellschaften, die zur Refinanzierung von analog laufenden Leasing-/Mietkaufgeschäften auf der Finanzierungsseite eingegangen wurden. Die Forderungen aus den Leasing-/Mietkaufgeschäften dienen gleichzeitig als Sicherheit. Des Weiteren bestehen bei einzelnen Gesellschaften teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

Der Posten **passive latente Steuern** enthält im Berichtsjahr analog zum Vorjahr vollumfänglich passive latente Steuern gemäß § 274 HGB. Bezüglich der angewandten Steuersätze gelten die Ausführungen zu den aktiven latenten Steuern analog. Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus dem Anlagevermögen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Aus Miet-, Pacht- und ähnlichen Nutzungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 30.745. Zweck und Chancen liegen bei diesen Verträgen im Wesentlichen in der Verlagerung von Investitionsrisiken auf Dritte. Risiken ergeben sich im Wesentlichen aus der vertraglichen Bindung.

Das Gesamtbligo aus Leasingverträgen (ohne Berücksichtigung Bizerba Financial Services GmbH) belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 7.696. Zweck und Chance dieser Verträge sind die Liquiditätsbeschaffung und partiell die Vermeidung von Restwertrisiken. Wesentliche Risiken resultieren aus der Vertragsbindung über die Gesamtlaufzeit.

Weiterhin ergab sich zum Stichtag ein vorhandener Konsignationslagerbestand im Wert von TEUR 5.730, der noch nicht im Konzern-Vorratsbestand verbucht ist. Zweck und Chance dieser Konsignationslagerevereinbarungen ist im Wesentlichen die Reduktion des Working Capitals. Wesentliche Risiken ergeben sich im Vergleich zum regulären Vorratsbestand nicht.

Weiterhin schließt die in den Konzernabschluss einbezogene BFS im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Leasingverträge sowohl mit Kunden als auch mit Refinanzierungsleasinggesellschaften ab. Der Zweck der mit den Kunden abgeschlossenen Verträge ergibt sich hierbei aus

dem Geschäftszweck. Der Zweck der mit den Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossenen Verträge liegt in der Deckung des nicht über Eigenfinanzierung gedeckten Finanzierungsbedarfs. Die mit den Kunden abgeschlossenen Verträge bergen insbesondere Ausfallrisiken, während die mit den Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossenen Verträge Liquiditätsrisiken bergen, insbesondere dann, wenn auf der Kundenseite Ausfälle zu verzeichnen sind. Die Vorteile dieser Art der Refinanzierung sind unterschiedlicher Art und liegen insbesondere im Liquiditätsbereich, im administrativen und im steuerlichen Bereich.

Die künftigen Liquiditätsauswirkungen stellen sich zu Nennwerten wie folgt dar:

Mit Kunden abgeschlossene Leasingverträge

zukünftig einzunehmende Raten: TEUR 81.550

Mit Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossene Leasingverträge

zukünftig zu zahlende Raten: TEUR 72.990

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen aus Wartungsverträgen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.862. In künftigen Geschäftsjahren ist mit Verpflichtungen in ähnlicher Höhe zu rechnen.

Zudem bestanden am Stichtag Bestellobligos aus erteilten Investitionsaufträgen, langfristigen Abnahmeverpflichtungen und sonstigen Bestellungen in Höhe von TEUR 27.107.

Weiterhin verweisen wir auf die nachstehend aufgeführten derivativen Finanzinstrumente.

Im Rahmen des Risikomanagements bestehen folgende derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten:

Art des Finanzinstruments	Bank	Fälligkeit	Umfang TEUR	Zeitwert TEUR
Währungsbezogene Geschäfte				
Abnahmezusagen von Tochtergesellschaften				
USD-Käufe			13.214	242
GBP-Käufe			8.198	426
CAD-Käufe			6.756	396
Abnahmezusagen an Tochtergesellschaften				
CNY-Verkäufe			5.290	3
Devisentermingeschäfte				
CAD-Verkäufe		2022	1.789	-140
CAD-Verkäufe		2022	3.393	-202
CNY-Käufe aus Swap		2022	873	-3
GBP-Verkäufe		2022	5.459	-350
USD-Verkäufe Cross USD/CNY *		2022	4.417	211
USD-Verkäufe		2022	4.628	-213
USD-Verkäufe		2022	4.169	-240
CAD-Verkäufe		2023	1.574	-53
GBP-Verkäufe		2023	2.739	-76

*Umfang in TEUR mit Stichtagskurs EUR/USD 1,1320 umgerechnet

Sämtliche derivative Finanzinstrumente wurden zum Marktwert (Market-to-Market) bewertet.

Bewertungseinheiten bestehen zwischen den oben aufgeführten Abnahmezusagen (Grundgeschäfte) sowie den Devisentermingeschäften und Währungsswaps (Sicherungsgeschäfte). Hierbei werden Währungsrisiken durch Micro Hedges gesichert. Die Beträge sind aus obiger Aufstellung ersichtlich. Für die geplanten Umsätze der aufgeführten Jahre bestehen Abnahmezusagen von und an Tochtergesellschaften, die durch Devisentermingeschäfte und Währungsswaps gesichert wurden. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet (ohne Zusagen an Dritte).

Zur Messung der Effektivität wird in allen Fällen die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Die Erfassung der Bewertungseinheiten erfolgt entsprechend der Einfrierungsmethode.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2021	%	2020	%
	TEUR		TEUR	
Umsatzerlöse nach Regionen				
Deutschland	239.288	28,5	216.188	29,7
Übriges Europa	370.116	44,2	325.386	44,6
Amerika	206.626	24,6	167.877	23,0
Übrige	22.297	2,7	19.762	2,7
	838.327	100,0	729.213	100,0
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen				
Industry Solutions	193.495	23,1	175.899	24,2
Service	175.469	20,9	161.796	22,2
Labels & Consumables	163.663	19,5	112.935	15,5
Retail Systems	142.962	17,0	131.341	18,0
Financial Services	78.857	9,4	73.278	10,0
Food Processing	77.654	9,3	67.124	9,2

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Others	3.151	0,4	3.024	0,4
Sensor Technology	3.076	0,4	3.816	0,5
	838.327	100,0	729.213	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.909 (im Vorjahr TEUR 4.561) enthalten. Außerdem enthält der Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 9.342 (im Vorjahr TEUR 6.203) sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 1.137 (im Vorjahr TEUR 2.823). Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Schadensersatz in Höhe von TEUR 1.819 TEUR (im Vorjahr TEUR 296) enthalten, wovon TEUR 1.500 von außergewöhnlicher Größenordnung sind.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Mietaufwendungen für von der Konzernleasinggesellschaft verleaste Gegenstände in Höhe von TEUR 20.439 (im Vorjahr TEUR 20.752).

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 3.681 (im Vorjahr TEUR 4.689). Im Übrigen enthält der Posten TEUR 47.585 Kosten der sozialen Sicherheit (im Vorjahr TEUR 43.897).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 7.191 (im Vorjahr TEUR 9.493) enthalten. Außerdem enthält der Posten Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von TEUR 6.628. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Art in Höhe von TEUR 5.600. In Höhe von TEUR 4.200 entfallen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung für die Zuführung zu Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 4.030 (im Vorjahr TEUR 3.816).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 670 (im Vorjahr latente Steuererträge TEUR 1.264).

Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile

Die Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an Jahresüberschüssen	651

Sonstige Angaben**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 i. V. m. § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft beliefen sich auf TEUR 138.

sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge TEUR 547.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 7.602.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 4.543. Davon waren 2.023 Personen im Inland und 2.520 Arbeitnehmer im Ausland.

Aufstellungserleichterungen

Für folgende Gesellschaft wurde die Aufstellungserleichterung nach § 264b HGB in Anspruch genommen:

Bizerba SE & Co. KG, Balingen

Beteiligungsliste gem. § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2021:

Gesellschaft	Land	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %
Anteile an verbundenen Unternehmen - Inland			
Bizerba Kapitalverwaltung GmbH		Balingen	100,00
Bizerba Financial Services GmbH		Balingen	100,00
BIGEFA GmbH		Balingen	100,00
Bizerba Labels & Consumables GmbH		Bochum	100,00
Bizerba interactive GmbH		Haan	100,00
jmo solution GmbH		Witten	90,00
Anteile an verbundenen Unternehmen - Ausland			
Bizerba France SAS	Frankreich	St. Quentin Fallavier	100,00
Bizerba Waagen-Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft *	Österreich	Wien	100,00
Bizerba Nederland B.V.	Niederlande	Enschede	100,00
Bizerba Ibéria Portugal S.A.	Portugal	São Julião do Tojal	100,00

Höhe des Anteils
am Kapital
%

Gesellschaft	Land	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %
Bizerba Argentina S.A.	Argentinien	Buenos Aires	100,00
Bizerba do Brasil Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,00
Bizerba South East Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Bizerba Solutions Inc.	USA	Sandston	100,00
Bizerba India Private Limited	Indien	Navi Mumbai	100,00
Bizerba Australia Pty. Ltd.	Australien	Sydney	100,00
* davon 1,715 % indirekt gehalten durch die Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H., Wien			
Beteiligungen von Tochtergesellschaften			
Bizerba Kapitalverwaltung GmbH:			
Bizerba-Belgique S.A.	Belgien	Asse	100,00
Bizerba (U.K.) Limited	Großbritannien	Milton Keynes	100,00
Bizerba S.p.A.	Italien	Mailand	96,25
Bizerba Canada Inc.	Kanada	Mississauga	100,00
Bizerba Busch AG	Schweiz	Trimmis	100,00
Bizerba Iberia España S.A.U.	Spanien	Getafe (Madrid)	100,00
Bizerba Czech & Slovakia s.r.o.	Tschechien	Prag	100,00
Bizerba Hungária Kft.	Ungarn	Budapest	100,00
Bizerba USA Inc.	USA	Joppa	100,00
Bizerba Polska Sp. z o.o.	Polen	Lublin	100,00
Bizerba Luceo SAS	Frankreich	Vern-sur-Seiche	100,00
Egaretiq S.L.	Spanien	Terrassa (Barcelona)	95,00
Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H.	Österreich	Wien	100,00
OOO "Bizerba Rus"	Russland	Moskau	100,00
Bizerba Ukraine LLC	Ukraine	Kiew	100,00
Bizerba Southern Africa (Pty) Ltd	Südafrika	Kapstadt	100,00
Pesa Waagen AG	Schweiz	Wetzikon	100,00
Bizerba Hellas Emporiki E.P.E.	Griechenland	Pefki (Athen)	100,00
Bizerba (Shanghai) WeighTech & Systems Co. Ltd.	China	Shanghai	100,00
Bizerba Applicator Solutions S.r.l. (in liquidazione)	Italien	Mailand	100,00
Bizerba de México S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	100,00
Bizerba Tarti Çözümleri Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Türkei	Istanbul	100,00
Supersmart Ltd.	Israel	Tel Aviv	53,14
Eletronic Service Italia S.r.l.	Italien	Bovolone (Verona)	95,40
Bizerba Production & Tech Center d.o.o	Serbien	Beograd-Stari Grad	100,00
Bizerba Labels U.K. Ltd.	Großbritannien	Milton Keynes	100,00
Bizerba Uruguay S.A.	Uruguay	Montevideo	100,00
OOO Bizerba Bel	Belarus	Minsk	100,00
Bizerba S.p.A.:			
Bizerba Label Italy S.r.l.	Italien	Mailand	100,00
Bizerba USA, Inc.:			
Bizerba Label Solutions, Inc.	USA	Joppa	100,00
Bizerba (U.K.) Limited:			
Niche Computer Systems Limited (in liquidation)	Großbritannien	Blackburn	100,00
Bizerba Canada Inc.:			
Bizerba Tekno Label Inc.	Kanada	Boucherville (Montreal)	51,00
Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H.:			
Helf Etiketten GmbH	Österreich	Wiener Neudorf	90,00
Bizerba (Shanghai) WeighTech & Systems Co., Ltd.:			
Shanghai Bizerba Trading Co., Ltd.	China	Shanghai	100,00
Die Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H. ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Bizerba, Waagen-Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft.			
Mitglieder des Aufsichtsrats des Mutterunternehmens sind:			
Vorsitzender:			
Dr. Eberhard Veit, Göppingen			

Geschäftsführender Gesellschafter 4.0-VEIT GbR
 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Festo AG & Co. KG
 Stellvertretender Vorsitzender
 Dr. Jürgen Geißinger, Scheidegg
 selbstständiger Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG
 Mitglieder:
 Dr. Jochen Wolf, Heilbronn
 Sprecher der Geschäftsführung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft
 Dr. Daniel Holz, Frankfurt a. M.
 Vice President EMEA North, Google Germany GmbH
 Mitglieder des Vorstandes der Komplementärin des Mutterunternehmens, der Bizerba Management SE (**Geschäftsführerin**):
 Andreas Wilhelm Kraut, CEO, Vorstand, Vorsitzender des Vorstandes
 Angela Kraut, CFO, Mitglied des Vorstandes (seit 01.01.2022)
 Thomas Schoen, CTO/COO, Mitglied des Vorstandes (seit 01.01.2022)

Konzernverhältnisse

Bizerba SE & Co. KG, Balingen, ist die Konzernmuttergesellschaft (größter und kleinster Kreis). Der Konzernabschluss ist unter www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	186
Steuerberatungs- und Sonstige Leistungen	120
	306

Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernjahresabschlusses sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine noch nicht absehbar. Das Volumen des Geschäfts mit der Ukraine und Russland hat mit einem Umsatzanteil von etwa 4% zwar einen kleineren Anteil am Konzernumsatz, jedoch stehen hier zwei profitable Konzerntöchter unter erheblichem Druck. Während die direkten Konsequenzen des Konflikts demnach ein beherrschbares Risiko für die Bizerba-Gruppe darstellen, könnte sich das wirtschaftliche Stimmungsbild und die Investitionsbereitschaft der Kunden durch die gegenseitigen Sanktionen spürbar eintrüben und zu einer deutlichen Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen führen. In diesem Fall sind negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der Bizerba-Gruppe zu erwarten. Neben dem Konjunkturrisiko können die Folgen des Krieges auch Auswirkungen auf die Bereiche Energie, Beschaffung sowie Transport haben. Ein starker Anstieg der Preise für Materialien, Energie und Kraftstoffe, wie derzeit durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, kann die mit der Herstellung und dem Transport verbundenen Kosten deutlich erhöhen. Darüber hinaus kann durch weitere Störungen der weltweiten Lieferketten die grundsätzliche Materialverfügbarkeit kritischer Bauteile beeinträchtigt werden. Auch daraus können temporäre negative Auswirkungen auf das Ergebnis nicht ausgeschlossen werden.

Die Bizerba SE & Co. KG hat beschlossen, ihr Geschäftsjahr auf den 1. April eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres umzustellen. Das folgende Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2022 wird damit ein Rumpf-Geschäftsjahr.

Balingen, 12. April 2022

Bizerba SE & Co. KG
vertreten durch die Bizerba Management SE
 Vorstand
Andreas Wilhelm Kraut
Angela Kraut
Thomas Schoen

Konzernanlagespiegel für das Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2021 EUR	Währungsanpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.729.022,61	64.046,00	1.251.750,97	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.113.496,37	53.553,72	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.370,40	604.002,11	27.776,85
	11.842.518,98	120.970,12	1.855.753,08	27.776,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.284.448,95	196.201,00	10.637.105,66	4.694.607,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.746.375,30	1.584.652,25	8.249.485,07	422.124,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.542.068,05	979.556,17	10.023.446,51	-45.563,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.728.857,74	77.106,61	4.239.870,57	-4.983.338,03
	193.301.750,04	2.837.516,03	33.149.907,81	87.830,32
III. Leasingvermögen	8.177.561,57	-265,53	5.337.537,42	-115.607,17
IV. Finanzanlagen				

Kumulierte Abschreibungen

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.1.2021 EUR	Währungsanpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
Unternehmen	1.482.431,20	0,00	2.431.499,81	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.204,72	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00
	1.533.635,92	0,00	3.431.499,81	0,00
	137.628.937,85	1.917.694,57	19.934.692,83	0,00

	Kumulierte Abschreibungen	
	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	824.153,42	5.597.578,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	4.451.293,13
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	824.153,42	10.048.871,93
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	119.591,15	45.833.700,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	957.499,58	43.232.830,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.621.095,65	44.645.045,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	5.698.186,38	133.711.576,30
III. Leasingvermögen	1.187.971,67	3.045.429,82
IV. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	3.913.931,01
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	51.204,72
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.000.000,00
	0,00	4.965.135,73
	7.710.311,47	151.771.013,78

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.524.711,38	1.485.762,07
2. Geschäfts- oder Firmenwert	730.939,31	822.813,80
3. Geleistete Anzahlungen	635.149,36	0,00
	2.890.800,05	2.308.575,87
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.453.495,19	22.344.826,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.558.148,20	20.930.198,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.508.088,82	20.271.191,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.517.183,59	5.728.857,74
	88.036.915,80	69.275.074,37
III. Leasingvermögen	5.040.311,12	5.642.878,42
IV. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	380.564,59	25.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		
Unternehmen	3.149.779,04	4.321.300,61
3. Beteiligungen	62.010,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.735,00	9.735,00

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
5. Sonstige Ausleihungen	282.315,73	1.272.265,71
	3.884.404,36	5.690.875,91
	99.852.431,33	82.917.404,57

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bizerba SE & Co. KG, Balingen,
Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **Bizerba SE & Co. KG, Balingen**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

§ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

§ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

Stuttgart, 13. April 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Bernhard Steffan, Wirtschaftsprüfer
Karsten Bender, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31.12.2021 wurde am 2. Mai 2022 durch den Aufsichtsrat gebilligt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag ▶](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)